

# Mehr Hecken für mehr Vielfalt!

## Biodiversitätsförderung im Öko-Obstbau

### Problem

Moderne, intensiv bewirtschaftete Obstplantagen haben oft eine geringe Vielfalt an verschiedenen Gehölzarten und damit über das Jahr nur ein geringes Nahrungsangebot für Nützlinge außerhalb der Obstbaumblüte.

### Lösung

Hecken erhöhen die Struktur- und Artenvielfalt in Obstanlagen. Eine naturnahe Hecke besteht aus verschiedenen einheimischen Gehölzarten und einem Staudensaum.

### Vorteile

Durch die Anpflanzung von Hecken wird der ökologische Wert der Obstplantagen gesteigert und Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl von Vögeln, Insekten, Amphibien und anderen Kleintieren geschaffen.

### Praktische Empfehlung

#### Auswahl der geeigneten Arten und des Pflanzmaterials

- Im Laufe der Zeit sollte ein natürlicher, krautiger Heckensaum mit Wildpflanzenarten entstehen, der wertvolle Rückzugsgebiete für viele Pflanzen- und Tierarten bietet.
- Eine Hecke sollte über einen möglichst langen Zeitraum eine reiche Blütenpracht aufweisen und Insekten Schutz bieten, idealerweise außerhalb der Obstbaumblüte.
- **Achtung:** Vermeiden Sie bei der Gehölzauswahl Wirtspflanzen für Krankheiten und Schädlinge, die für den Obstbau relevant sind. (z. B. Holunder - Wirtspflanze für Kirschessigfliege; Weißdorn – kann Feuerbrand übertragen).
- Geeignete Bäume und Sträucher für eine naturnahe Hecke können je nach Region/Land variieren. In Deutschland haben sich z. B. folgende Gehölze als geeignet erwiesen:
  - Bäume: Feldahorn (*Acer campestre*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Hainbuche (*Carpinus betulus*);
  - Sträucher: Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Hasel (*Coryllus avellana*), Holunder (*Sambucus nigra*), Kornelkirsche (*Cornus mas*).

#### Anlage und Pflege:

- Schützen Sie einzelne Pflanzen gegen Verbiss durch Rehe und Hasen mit Verbisschutz-Draht oder -Streichmittel
- Sorgen Sie für ausreichend Wasser, vor allem im Pflanzjahr.
- Hecken sollten möglichst abschnittsweise im Abstand von 8-10 Jahren zurückgeschnitten ("auf Stock gesetzt") werden, nicht in voller Länge, so dass sich innerhalb der Hecke unterschiedliche Alters- und Tiefenstrukturen entwickeln können.

### Checkliste für die Umsetzung

#### Thema

Pflanzenbau, Gartenbau, gemäßigte Früchte

#### Schlüsselwörter

Pflanzenschutz; Schädlingsbekämpfung, Biologische Schädlingsbekämpfung

#### Kontext

Mitteleuropa

#### Zeitraum der Auswirkungen

Winter/Frühsummer

#### Ausrüstung

*Sorbus aucuparia*, *Carpinus betulus*, *Cornus sanguinea*, *Cornus mas*, *Sambucus nigra*

#### Am besten geeignet für

Öko-Obstbau



Bild 1: Hecke mit u.a. *Euonymus europaeus*, 2. Hecke mit u.a. *Rhamnus*, 3. *Ligustrum vulgare* 4. Hasel (*Corylus avellana*) (Fotos: Christina Adolphi, ÖON).

## Weitere Informationen

### Weblinks

- [Ökologische Vielfalt in Obstanlagen \(uni-hohenheim.de\)](https://uni-hohenheim.de)
- [Effects of measures to enhance biodiversity in organic apple orchards in Germany \(EN\)](#)
- [EcoOrchard-Broschüre "Biodiversitätsförderung in Obstanlagen" \(DE\)](#)
- Auf der [Plattform Organic Farm Knowledge](#) finden Sie weitere Praxistipps

## Über diesen Praxisauszug

**Herausgeber:** Fördergemeinschaft Ökologischer Obstbau e.V. (FÖKO)  
Traubenplatz 5, D-74189 Weinsberg  
foeko@foeko.de, www.foeko.de

**Autoren:** Christina Adolphi, Niklas Oeser

**Kontakt:** niklas.oeser@esteburg.de



**Review:** Ambra De Simone (IFOAM Organics Europe), Lauren Dietemann (FiBL)

**Permalink:** [organic-farmknowledge.org/tool/44717](https://organic-farmknowledge.org/tool/44717)

**Projektname:** BIOFRUITNET- Förderung der Innovation in der ökologischen Fruchterzeugung durch stärkere Netzwerke

**Projekt-Website:** <https://biofruitnet.eu>

© 2022

